

Vorleser für das Projekt „Mentor“ gesucht

Informationstreffen am heutigen Samstag in Bismarck

In Köln ist die „Mentor“-Initiative bereits ein riesiger Erfolg. Über 400 ehrenamtliche Mentoren begeben sich als Leselernhelfer in die Schulen. Für sie las Richard David Precht kürzlich aus seinem Buch „Die Kunst kein Egoist zu sein“. Gemeinsam mit Otto Stender, dem Vorsitzenden des Mentor-Bundesverbandes wünschen sie Reno Veit, dem Vorsitzenden von Mentor Gelsenkirchen e.V. einen guten Start für sein Vorhaben, die Mentor-Idee nun auch in Gelsenkirchen umzusetzen.

Deshalb sucht der neu gegründete Verein „Mentor – Die Leselernhelfer Gelsenkir-

chen e.V.“ nun Menschen, die Spaß am Lesen haben und wöchentlich etwa eine Stunde aufbringen können, um sich mit einem Schützling zu treffen und ein Buch zu lesen. Pädagogische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die Mentor-Initiative hilft Kindern mit individuellerzelförderung, denn ohne die Fähigkeit „Lesen“ droht ihnen im Erwachsenenalter ein entmutigendes Schicksal. Der Verein organisiert und betreut die Zusammenarbeit zwischen Mentoren, Kindern und Schulen. Die Auswahl förderbedürftiger Kinder wird dabei ausschließlich von den Lehr-

kräften und nur mit der Zustimmung der Eltern vorgenommen. Der Verein lädt alle Interessierten am heutigen Samstag, 2. Juli, zu einer Informationsveranstaltung ein. Das Treffen findet um 11.00 Uhr im Migrationszentrum Bismarck, Paulstr.4 statt. Oberbürgermeister Frank Baranowski und NRW-Arbeitsminister Guntram Schneider haben die Schirmherrschaft des Vereins übernommen. Der Verein freut sich über jede Unterstützung – ob als Mentor, Mitglied oder Sponsor. Weitere Info unter www.mentor-gelsenkirchen.de oder per E-Mail: mentor@veit1.de, ☎9729846.

Hilfe beim Lesenlernen

In Gelsenkirchen startet ab dem 2. Juli das Mentorprogramm

GE. Der Buchautor und Philosoph Richard David Precht und Otto Stender, der Vorsitzende des Mentor-Bundesverbandes wünschen Reno Veit, dem Vorsitzenden von Mentor Gelsenkirchen e.V. einen guten Start für sein Vorhaben, die Mentor-Idee nun auch in Gelsenkirchen umzusetzen.

Es gibt immer mehr Kinder, bei denen die Lesefähigkeit nicht ausreichend ausgeprägt ist. Die ehrenamtlichen Mentorinnen und Mentoren wollen Kindern durch Einzelförderung helfen: Ge-

meinsam wird dann ein Buch gelesen.

Der Verein organisiert und betreut die Zusammenarbeit zwischen Mentoren, Kindern und Schulen. Die der Kinder wird dabei von den Lehrkräften und nur mit Zustimmung der Eltern vorgenommen.

Die Ehrenamtler lesen mit den Kindern altersgemäßer Texte und führen Gespräche über das Gelesene, um das Textverständnis zu üben.

Bürgerinnen und Bürger, die sich auf diese Weise engagieren möchten, werden

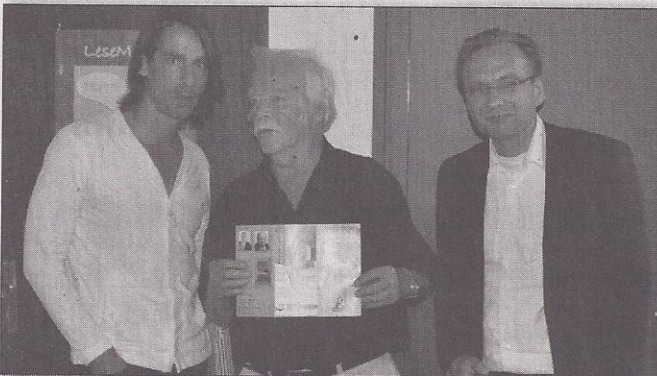
ab sofort gesucht. Sie werden gezielt darauf vorbereitet, für mindestens ein Jahr Mentor für ein Schulkind zu werden.

„Ich möchte in einer Gesellschaft leben, in der die Menschen sich gegenseitig helfen. Gut, dass es Mentor nun auch in Gelsenkirchen gibt“, sagte Richard David Precht anlässlich einer Lesung zugunsten des Kölner Mentor-Vereins. Dort ist die Mentor-Idee schon ein Erfolg.

Mentor Gelsenkirchen e.V. arbeitet daran, dass sich diese Idee auch hier durchsetzt.

Der Aufbau von Mentor Gelsenkirchen wird unterstützt von Oberbürgermeister Frank Baranowski und Guntram Schneider, dem Minister für Arbeit, Integration und Soziales NRW. Das Gelsenwasser Generationenprojekt und die Sparda-Bank West unterstützen das Projekt finanziell.

Eine erste Informationsveranstaltung findet am Samstag (2.) in der AWO-Begegnungsstätte in Bismarck, Paulstr. 4, um 11 Uhr statt. Danach finden die Treffen an jedem ersten Samstag im Monat zur gleichen Zeit statt.



Autor und Philosoph Richard David Precht unterstützt den Bundesvorsitzenden von Mentor e.V. und Reno Veit, der die Initiative nach Gelsenkirchen holt. (v.l.n.r.)

Foto: Mentor